

Der Lippetaler

Magazin für Lippetal,
Eickelborn, Benninghausen, Göttingen, Diestedde,
Uentrop, Bettinghausen, Ostinghausen, Weslarn,
Stocklarn, Berwicke und Umgebung

APASSIONATA Europa-Tour

Die goldene Spur



MKG
Dres. Menzelbach
Praxis für Implantologie
Maxillo-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Zahnimplantologie Teil 4
Seite 2

06.-07.12.14 Dortmund
Westfalenhalle 1
www.apassionata.com

möbelstudio
Baumhoer
Mehr Möbel für's Geld!

www.moebelstudio.de
Stromberger Straße 56
Tel. 0 25 23 10 93
Westerloh

Kostenlose Verteilung an die Haushalte und über Auslagestellen!

Wissenswertes über Zahnimplantate - eine Serie in vier Teilen

Anzeige

Lippetaler

„Hilfe mir fehlt ein Schneidezahn“...Wie ein Schneidezahn schonend durch ein Implantat ersetzt werden kann.

Der Verlust eines Schneidezahnes stellt für die meisten Patienten ein sehr einschneidendes und schlimmes Erlebnis dar. Dabei sind die Gründe für den Verlust von Schneidezähnen sehr vielfältig. Bei Jugendlichen stehen vor allem Sportunfälle an erster Stelle als Ursache für den Zahnverlust. Ansonsten sind fehlgeschlagene Wurzelkanalbehandlungen, Zahnbettterkrankungen (Parodontose) oder Karies Gründe für den Zahnverlust.

Wann kommt ein Zahnimplantat für mich in Frage?

Ist der Schneidezahn verloren, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Lückenversorgung. Wenn die Nachbarzähne bisher unversehrt sind, kommt vor allem ein Implantat als Ersatz in Frage, damit nicht noch weitere gesunde Zähne abgeschliffen werden müssen. Als Vorbereitung für die Implantation muß der Spezialist zunächst eine eingehende Untersuchung des Kiefers vornehmen und Röntgenaufnahmen anfertigen. Anschließend sollte in einem ausführlichen Aufklärungsgespräch das ge-

plante Vorgehen genau besprochen werden.

Ist es schwierig ein Implantat als Ersatz für den Frontzahn zu setzen?

Ja. Implantationen im Bereich der Schneidezähne in Ober- und Unterkiefer stellen an den Behandler hohe Ansprüche. Gerade im Oberkiefer ist sehr häufig ein gleichzeitiger Aufbau des Kieferknochens notwendig, damit das Implantat in der optimalen Position gesetzt werden kann. Unter Fachleuten gelten Implantationen in der Frontzahnregion als die „Königsklasse“.

Wann kann das Implantat mit einer Krone versorgt werden?

In der Regel sollte das Implantat 3-6 Monate im Knochen einheilen, ohne mit einer Zahnkrone versehen zu sein. Danach kann das Implantat vom Zahnarzt mit einer Krone versorgt werden. In der Zwischenzeit bekommt der Patient einen provisorischen Zahnersatz.

Bei mir soll ein Frontzahn demnächst gezogen werden - kann das Implantat sofort gesetzt werden?

Wenn abzusehen ist, daß ein Frontzahn vom Zahnarzt nicht erhalten werden kann, sollte der Patient rechtzeitig vorher einen Implantologen aufsuchen. In vielen Fällen ist es dann möglich, direkt im Anschluß an die Entfernung des Zahnes ein Implantat zu setzen. Dadurch wird ein Abbau des Kieferknochens verhindert und ein ästhetisch gutes Resultat ermöglicht.



MKG
Dres. Menzebach
Praxis für Implantologie
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Praxis am Marienkrankenhaus
Lentzstraße 3 · 59494 Soest
Tel.: 0 29 21-98 14 115
Fax: 0 29 21-98 14 117
www.implantatzentrum-soest.com

Dr. Dr. Marc Menzebach
Facharzt für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Spezialist für Implantologie

Dr. Walburga Menzebach
Zahnärztin
zahnärztl. Chirurgie
Endodontie

**Implantatzentrum
Soest**



Besonders schöne Vor-Vor-Weihnachten

Es gibt Dinge im Leben, über die man sich täglich oder zumindest wöchentlich, monatlich oder jährlich erneut aufregen könnte.

Laute Kirchenglocken Sonntagmorgens um sieben, die dafür sorgen, dass es nichts wird mit dem Wunsch „einmal in der Woche ausschlafen“ – das fällt für viele sicherlich in diese Kategorie. Geärgert haben dürften sich da schon einige: aber es reicht dann eben doch nicht aus, um sich einmal laut in der Öffentlichkeit oder nur bei der zuständigen Kirchengemeinde zu melden.

Ein ähnliches Thema: Schokoladenweihnachtsmänner ab Anfang September im Supermarkt-Regal. Wir können uns nicht so richtig vorstellen, dass irgendein Kunde bei 25 Grad im Schatten „Juhu“ schreit, weil er endlich als erster weit und breit Spekulatius, bunte Schokosterne und eben Weihnachtsmänner in den unterschiedlichen Variationen findet.

Obwohl: Gerade die großen Supermarkt-Ketten wissen mit Sicherheit, was sie tun. Es scheint also genug Kunden zu geben, die jetzt schon zugreifen und entweder heimlich schon jetzt Nikolaus, Weihnachtsmann und Co. verspeisen oder zuhause Vorräte anlegen: Könnte ja sein, dass es – sagen wir mal ab Anfang November- plötzlich keine Weihnachtsleckereien mehr gibt – und dann sähe man ja ganz schön alt aus.

Bei allem Unverständnis: Irgendwie muss es eine Packung Dominosteine dann doch auch in unsere Redaktion geschafft haben. Als „Beifang“ beim Wochenendeinkauf waren sie plötzlich im Einkaufswagen und wenig später lagen sie ganz harmlos zwischen Computertastatur und Terminkalender.

Ganz ehrlich: sie haben sogar hervorragend geschmeckt- auch bei strahlendem Sonnenschein. Weihnachtsstimmung kam – zum Glück- aber trotzdem noch nicht auf. Deshalb verkniefen wir uns das „Frohe Weihnachten“ auch noch, verschoben das auf die nächste Ausgabe und wünschen Ihnen eine schöne Vor-Vorweihnachtszeit.

Reinhold Haken und Heinrich Buttermann

Impressum: Der Lippetaler

Herausgeber: Lippetaler Verlagsgesellschaft GbR
Heinrich Buttermann, Reinhold Haken | Roggenkamp 32b | 59505 Bad Sassendorf
Tel. 0 29 45 - 96 36 42 | Fax 0 29 45 - 96 39 708 | Internet: www.fkwverlag.com
Redaktion: (verantwortl.) Reinhold Haken, Heinrich Buttermann
E-Mail: redaktion-lippetaler@t-online.de. www.derlippetaler.de
Anzeigen: F.K.W. Verlag | Rudiger Deparade | E-Mail: info@fkwverlag.com
Layout + Satz: F.K.W. Fachverlag GmbH - Soest
Druck: Senefelder Misset, Niederlande
Der Lippetaler wird kostenlos an Haushalte verteilt und ausgelegt. Wir gehen mit eingesandten Texten, Vorlagen, Anzeigen und Fotos sorgfältig um, übernehmen aber keine Haftung. Vom Verlag gestaltete Inhalte und gestaltete Werbeanzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden. Kritik, Lob und Anregungen gern an die oben genannten Mailadressen und Telefon bzw. Faxnummern.
Titelfeld: Anzeige: Apassionata gastiert in der Dortmunder Westfalenhalle.

DER BEHÖRDENFUCHS
Bürgernah-Kompetent-
Ergebnisorientiert

Haben Sie Probleme mit Behörden oder Institutionen?
Fühlen Sie sich ungerecht behandelt?
Dann versuche ich Ihnen zu helfen!
Erfolge sämtlichen Schriftverkehr!
Hilfe Ihnen bei der Antragstellung!
Übernahme auch Betreuungen!
und vieles mehr

Heribert Brunstein
-Verwaltungsfachwirt-

Obermannstr. 36 • 59505 Bad Sassendorf
Tel.: 0173 / 3425118
Mail: behördenfuchs@gmail.com
www.behördenfuchs.com
40 Jahre Berufserfahrung garantieren die notwendige Kompetenz!

weitblick medien
Heiko Marcker
Abteilung 29
59329 Wadersloh

tel. 02523. 95 99 90 9
mobil. 0151. 50 75 03 41
post@weitblick-medien.de
www.weitblick-medien.de

grafik
3d animation | video | druck
fotografie

**Wir bleiben
in Bewegung!**

druckshop-welver.de
Tintenpatronen - Büromaterial - Fotodruck
Schulartikel - Textildruck - Drucker etc.

Welver - Am Markt 6 - 02384 | 9 88 99 62

Ihre Medienberaterin
Mechthild Vogt
Telefon: 0 29 21 - 36 09 13
E-Mail: vogt@fkwverlag.com

Tanzen ist wieder richtig „in“

„TANZBAR – die tanzbare Party“ lautet der Titel der Veranstaltung, die am Samstag, 25. Oktober, ab 17 Uhr

erstmalig im Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf stattfindet. Den Anfang macht der klassische Tanztee mit DJ Marco. Im Anschluss bittet Schlagersängerin Lou Hoffner auf die Tanzfläche, Hits stehen ab 20 Uhr auf dem Programm.

Das beste vom besten
„Ballikum Girls“
Tel.: 02961/908044
Handy: 0151/17518197
www.girls-haus19.de
täglich - ab 10 Uhr

Das Leben ist wie eine Rose ...
Haus 56
Sommer - Lindenstraße 56 · 59302 Oelde
01 52/27 96 25 53 · www.erabella.de
Neue Kollegin gesucht!

Farbige Tupfer in der regionalen Kulturszene: KiL- Kultur in Lippetal

„Ladies first“: 32 Frauen und ein Mann, Frieda Braun, Sia Korthaus und „Aufwind“ im Angebot

Seit 1998 bietet „KiL – Kultur in Lippetal e.V.“ farbige Tupfer in die Lippetal Kulturlandschaft. Dass Provinz, dass Dorf nicht provinziell im Sinne von rückständig und verstaubt bedeuten muss, zeigt KiL durch seine diversen Programme.

Die Programmacher von KiL sind an Anregungen für neue Veranstaltungen immer interessiert. Ihr Prinzip, dass nur die Programme auf die Bühne kommen, die ihnen auch selbst gefallen haben, die sie zum Nachdenken, Schmunzeln, Lachen bringen, hat sich im Lauf der über 15 Jahre KiL bewährt.

Zum thematischen Schwerpunkt haben sich dabei Kabarett-Veranstaltungen entwickelt. Die kleinen Mäx, Die Bullemänner, Emscherblut, Jürgen Becker, Wendelin Ha-verkamp, Storno, und viele andere spielten in den Anfangsjahren auf den Tischen

im Saale Orthues. Die Tische sind inzwischen durch eine transportable Bühne ersetzt. Das besondere Flair des Raumes ist erhalten geblieben, fordert förmlich zur Improvisation heraus und garantiert eine unmittelbare Begegnung zwischen Künstlern und Publikum.

In der Regel finden die Veranstaltungen von KiL im Orthues'schen Saal, in Herzfeld, statt. Zwar können dort nur bis 120 Personen an den Veranstaltungen teilnehmen, dafür hat der Saal, wie der Gasthof Orthues überhaupt, ein unverwechselbares Flair. Der Saal fordert die Künstler förmlich zur Improvisation heraus und garantiert eine unmittelbare Begegnung zwischen Künstlern und Publikum.

In diesem Jahr beginnt KiL-Kultur stimmungsgewaltig. Am Freitag, 14. November, stehen im Orthues'schen Saal

„Ladies first“ und damit ein ganz Großer der deutschen Barbershop-Szene auf der Bühne: 32 Frauen und ein Mann! Kann das gut gehen? Der achtfache Barbershop-Champion und amtierender Champion 2010 beweist, dass diese Konstellation ausgezeichnet funktioniert. Gegründet 1991, hat sich aus dem anfänglich „Just 16“ ein Chor entwickelt, der mit viel Spaß und Emotionen ein umfangreiches Repertoire auf Bühne und CD bringt. Ob Balladen, Swing und Jazz oder Pop und Groove: Letztlich sind die Emotionen das, was Ladies First immer wieder motiviert - neben Chorleiter Manfred Adams. Wie er seine Frauen bändigt? „Nur sehr schwer“, klagt er gelegentlich, „wenn die nämlich erst mal abheben in den Himmel der (Barbershop-) Musik, hilft nur noch eins: mitfliegen“.

Musikalisch geht es auch am Freitag, 28. November weiter: Dann heißt es „Aufwind“, geboten werden Jiddische Lieder und Klesmermusik. Warum will das schöne Mädchen nicht heiraten und sinniert der Vagabund über die Vergänglichkeit an sich? Geht es bei der Zubereitung der Bohnenspeise wirklich um Gaumenfreuden? Fragen, die von den Berliner Musikern überaus unterhaltsam und zuweilen auch augenzwinkernd beantwortet werden. Der spezielle Zauber ihrer Konzerte entsteht durch die abwechslungsreiche Mischung poetischer Balladen, mitreißender Instrumentalmusik in Kombination mit großer Spielfreude. Ein dichter, farbenreicher Ensembleklang aus dem feurig-jubilierend Geige und Klarinette herausragen. Auch gesanglich ist vom intensiv durchlebten Solo bis zum vollmundigen Chor eine große Bandbreite erlebbar.



In diesem Jahr beginnt KiL-Kultur stimmungsgewaltig. Am Freitag, 14. November, stehen im Orthues'schen Saal „Ladies first“ und damit ein Highlight der Barbershop-Szene auf der Bühne.

Karin Berkenkopf kommt von den sauerländischen Bergen ins flache Lippetal: Am Freitag, 5. Dezember, hat sie Frieda Braun dabei und als solche philosophiert sie zum Thema „Alles in Butter“. Es geht dabei unter anderem um Eheprobleme im Hause Braun. Tante Frieda zieht die Konsequenzen und verlässt ihren Erwin. Doch leise Zweifel bleiben: Haben nicht andere Männer auch ihre Macken? Zum Beispiel Heinz, der seine Frau Renate keinen Kuchen mehr backen lässt. Oder Franz, der nichts als Fußball im Kopf hat. Natürlich kriegen bei Frieda Braun auch die Frauen ihr Fett weg: „Unser“ Mia mit ihrem Putzfimmel, Fine mit ihrer Vorliebe für die königliche Camilla. Zwischendurch gibt es auch Tipps für Menschen, die nicht im Sauerland geboren sind: Womit muss man rechnen, wenn man auf einer Sauerländer Polterhochzeit „Schiertekes Wilbrecht“ in die Klauen gerät? Welche Gefahren lauern beim Wandern? Warum hat das Sauerland in Köln neuerdings einen so guten Ruf?

Sia Korthaus präsentiert am Freitag, 20. Februar, ihr neues Programm. „VorLieben“ platziert sie dort, wo es in Beziehungen am meisten knistert! Damit ist nicht nur der Polyester-Fummel gemeint, den Brautjungfern bei der Hochzeit tragen müssen! Denn sie singt und erzählt in Ihrem neuen Soloprogramm von ihrer eigenen Erfahrung als Brautjungfer bei einer bayerisch-kölschen Hochzeit. Erfahren Sie, worauf man in der Sauna achten sollte, wie man die Eurokrise abwenden

kann und wie Gott tatsächlich aussieht! Sia Korthaus, das weibliche Comedy-Ausnahmetalent aus Köln beweist erneut, dass sie gleichermaßen unterhaltsam wie feinsinnig eine Brücke zwischen Comedy, Kabarett und Gesangskunst zu schlagen vermag. Ob in der Rolle als vernügnungssüchtige Oma Emmi, als kritische Aufklärerin zum Thema „Verarmung des Mittelstands“, als Brautstraß in Gefahr, beim Jonglieren mit Nashi-Birnen im Supermarkt.



Aufwind: Sie stehen für poetische Balladen und mitreißende Instrumentalmusik mit großer Spielfreude.



Karin Berkenkopf hat „Frieda Braun“ im Gepäck.



Sia Korthaus verbindet Comedy und Gesangskunst.

LebensArt
Sauerland

24.–26. Oktober 2014
im Jagdschloss Herdringen

Das Original im Jagdschloss Herdringen!

Die fürstlichen Gemächer des Jagdschlusses Herdringen sind die perfekte Kulisse für das beliebte Festival des gehobenen Lifestyles und der sinnlichen Genüsse. Besucher wandeln durch Kreuzgänge und historische Säle und entdecken dabei die Welt des stilvollen Designs. Außergewöhnliche Mode und Schmuck, Interieur für den anspruchsvollen Geschmack und Raritäten für den schönen Garten erfreuen die Sinne. Exklusive Weihnachts-Dekorationen machen Lust auf das Christfest. Feinkost-Spezialitäten und ein kulinarisches Angebot verwöhnen den Gaumen. Ein kulturelles Programm untermauert die beliebte Ausstellung. Die LebensArt Sauerland ist weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt und Publikums-magnet für Kenner in ganz Deutschland. Die perfekte Autobahnbindung über die A46 erleichtert die Anreise. Freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche Veranstaltung! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.lebensart-sauerland.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 24. Oktober 2014 14–19 Uhr
Samstag, 25. Oktober 2014 10–18 Uhr
Sonntag, 26. Oktober 2014 11–18 Uhr

EINTRITT

Erwachsene 8,50 Euro,
Kinder & Jugendliche unter 16 Jahren frei.
Parken frei (Nähe Schloss).
Angeleitete Hunde sind willkommen.

VERANSTALTUNGSORT
Jagdschloss Herdringen
Zum Herdringer Schloss 7
59757 Arnsberg-Herdringen

VERANSTALTER
ROSE-HANDWERK
Vertriebs GmbH, Meschede
Tel. 02937- 96899-0

Erläutes Interieur · Mode · Schmuck · Weihnachtsvorschau
Feinkost · Kultur · Exclusives für Garten und Terrasse

Harmonie und Kontakte helfen

Kleine Veränderungen im Alltag können Gesundheit deutlich unterstützen

Ein herzgesundes Leben zu führen ist gar nicht so schwer. Oftmals genügen schon kleine Veränderungen im Alltag. Dabei sollte die eigene Situation und Konstitution natürlich im Auge gehalten werden.

Achten Sie auf Ihr Gewicht. Übergewicht erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Außerdem ist es oft verbunden mit Bluthochdruck und einem hohen Cholesterinspiegel. Jede Art von Ausdauersport wie Walken, Radfahren oder Schwimmen stärkt den Herzmuskel, senkt den Blutdruck und Cholesterinspiegel und entsorgt schädliche Stresshormone.



Ein herzgesundes Leben zu führen ist gar nicht so schwer. Oftmals genügen schon kleine Veränderungen im Alltag. Foto: Shutterstock/akz-o akz-o

Kochsalz treibt den Blutdruck in die Höhe. Mehr als sechs Gramm pro Tag sollten es nicht sein (etwa ein Teelöffel). Deshalb: Salz durch Gewürze und Kräuter ersetzen und auf salzreiche Lebensmittel wie Fertiggerichte, Suppenwürfel, Wurstwaren oder gesalzene Knabberien möglichst verzichten.

machen. Sie stecken beispielsweise in Wurst, Fleisch, Käse, Sahne und Butter.

Ihr Herz „stolpert“ manchmal? Unterschätzen Sie es nicht! Es könnte Vorhofflimmern sein. Zwar ist die Herzrhythmusstörung nicht lebensbedrohlich, aber der größte Risikofaktor für einen Schlaganfall. Denn die Vorhöfe des Herzens können sich nicht mehr richtig zusammenziehen – das Blut stockt und es kann zu einem Gerinnsel kommen.

Der Arzt verschreibt deshalb gerinnungshemmende Medikamente, deren Dosis regelmäßig angepasst werden

muss. Dafür wird die Blutgerinnung beim Arzt engmaschig kontrolliert. Die gute Nachricht: Es gibt kleine Geräte, mit denen man dies selbst machen kann. Für das Gerinnungs-Selbstmanagement ist nicht mehr als ein Tropfen Blut aus der Fingerkuppe nötig.

Liegen die Werte außerhalb des vom Arzt vorgegebenen Bereichs, kann die Dosis der Medikamente verändert werden. Diabetes und Herzkrankungen können im Alltag eine große Belastung sein. Dabei müssen Betroffene keineswegs auf ein selbstbestimmtes, aktives Leben verzichten. Generell gilt: Gerade für Menschen mit Diabe-

tes ist Bewegung unverzichtbar. Denn sind die Muskeln aktiv, sprechen sie besser auf Insulin an und nehmen mehr Blutzucker auf.

Auch lange Reisen sind für Diabetiker kein Problem. Bevor es losgeht, sollten sie sich aber an ihren Hausarzt oder Diabetologen wenden. Er untersucht, analysiert und informiert über Impfungen und stellt bei Flugreisen zum Beispiel ein Attest aus, damit Insulinpens mit an Bord dürfen.

Natürlich gibt es vorbeugende Dinge und auch grundsätzliche Ratschläge.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Rauchen verengt die Blutgefäße und lässt den Blutdruck steigen. Das gilt auch für Alkohol: Geringe Mengen Rotwein sind aber erlaubt. Übrigens: Schwedische Forscher fanden aktuell heraus: Ein harmonisches Umfeld und soziale Kontakte tun dem Herzen gut und beugen damit sogar den meisten Erkrankungen vor. akz-o



Wann haben Sie Ihr Herz das letzte Mal gründlich untersuchen lassen? Der „Check-up 35“ ist beispielsweise eine gute Möglichkeit, Herz-Kreislauf-Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Foto: Roche Diagnostics/akz-o

„Kunterbunter Zirkus“ im Seniorenheim

Das Sommerfest im Senioren- und Pflegeheim Walkenhaus in Bad Waldliesborn stand in diesem Jahr unter dem Motto „Kunterbunter Zirkus“: Präsentiert wurde wurde den Bewohnern, Angehörigen und Besuchern dazu ein mit Luftballons,

bunten Clowns, Holzponnies und bunten Girlanden geschmücktes Haus, das an eine Zirkusarena erinnerte.

Nach dem Kaffeetrinken mit dem reichhaltigen Kuchenbuffet eröffnete Heimleiter Marcus Draheim, verkleidet



als Zirkus-Direktor, das Fest mit einer spaßigen Ansprache. Bewohner und Angehörige waren begeistert von den Turnkünstlern der zehn Mädchen vom SC DJK Lippstadt, unter der Leitung von Seraphine Al-

Qualitätspflege
in Ihrem Zuhause



Wir sorgen für ältere und pflegebedürftige Menschen

-  Ganzheitliche, individuelle Pflege und Betreuung
-  Assistenz von Menschen mit einem Handicap
-  Ärztlich verordnete Behandlungspflege
-  Serviceangebote für jede Pflegesituation



**Börde
Pflegeteam**

Kontakt und Information:
Standort Ense-Bremen:
Hellwegforum 1,
Tel. 02938-9776640
Standort Lippetal:
Schlosstr. 18,
Tel. 02923-9729997
www.boerde-pflege-team.de
info@boerde-pflege-team.de

**Seniorenheim
Haus Maria Regina, Diestedde**



**HIER FINDEN SIE
EIN ZUHAUSE!**

AUCH KURZZEITPFLEGE MÖGLICH

Tel. 02520 9306-14 • E-Mail: diestedde@geseke.smmp.de • www.maria-regina-diestedde.de

Pflege u. Gesundheit
fischer

Betreuungspflege, Sozialleistungen, Mobilitätshilfen



Westernkötter Straße 206
59557 Lippstadt
Tel. 02941-9680090
Postfach 16, Lippstadt * Kleeberg Str. 1, Arville

Unsere Tagesbetreuung
für Senioren bietet Ihnen stundenweise
oder ganztägige qualifizierte Betreuung in
einem schönen Ambiente! Unsere Besucher
erleben eine abwechslungsreiche Zeit.
Selbstverständlich steht Ihnen ein Fahr-
dienst zur Verfügung.



Finanzierung über die Pflegekassen.

Ihre Ansprechpartner:
Frau Dorothee Bütfering
Tel. 0 25 21 / 82 40 240
oder Frau Marion Wank
Tel. 0 25 21 / 82 72 20



Schöne Zeit

Tagesbetreuung für Senioren
Windmühlenstr. 104
59269 Beckum

CEMM Gründl.

bert, die mit einer grandiosen Akrobatik-Nummer für Staunen sorgten. Mitarbeiter des Betreuungsteams, die ebenfalls als lustige Clowns verkleidet waren, verteilten aus dem Bauchladen Popcorn an die Bewohner und Gäste. Der Zauberer Pilloso faszinierte die Zuschauer mit seinen Zaubertricks. Zum Bei-

Bild: Angelina Ströbel/pixelio.de



Lebensqualität erhalten

Altersbeschwerden oder Krankheit: Oft ist Hilfe möglich

Ältere Menschen halten ihre Krankheiten oft für Altersbeschwerden und gehen deshalb nicht zum Arzt. Das hat gravierende Nachteile.

Gesundheit und Wohlbefinden hängen von vielen Faktoren ab: von der finanziellen Situation, vom Wohnen, von Bildung, vom eigenen Lebensstil, vom Wissen, gebraucht zu werden und Bedeutung zu haben, von der Fähigkeit, Sinn im eigenen Leben wahrzunehmen, von der eigenen Mög-

lichkeit, den eigenen Lebenskreis weiter zu gestalten.

Eine gute geriatrische Versorgung kann Lebensqualität steigern, ist das Kuratorium Deutsche Altershilfe überzeugt. Auch Sport hilft, länger fit zu bleiben. Ein täglicher Spaziergang, regelmäßiges Trep-

pensteigen oder eine Fahrradtour am Wochenende können viel zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen. Wichtig ist, sich überhaupt zu bewegen. So bleibt man gesund und kann länger in den eigenen vier Wänden wohnen - ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden vieler Senioren. (djd/pt)



QUALITÄT sehr gut

Walkenhaus Seniorenheim
Leitung Dr. Martin Krane
Walkenhausweg 1
59556 Lp-Bad Waldliesborn
Tel. (0 2941) 15 00 20
www.walkenhaus.org

65 Jahre im Dienste der Menschen

Pastor Alois Rupp unterstützt im Haus Maria Regina

Pastor Alois Rupp hat im Seniorenheim Haus Maria Regina auf seine Priesterweihe vor 65 Jahren zurückgeblickt. Einrichtungsleiter Sebastian Roth gratulierte dem rüstigen Ruheständler im Namen der Mitarbeiter und Wegbegleiter in einer Feierstunde.

de tätig war. Pastor Alois Rupp hat 20 Jahre in Coesfeld als Religionslehrer gearbeitet, bevor er dort 20 Jahre die Pfarrei St. Laurentius leitete. Danach war er heute 93 Jährige zwölf Jahre im Gertrudenstift in Rheine/Bentlage aktiv. Ein Dankschön gab es für den Jubilar auch für einen besonderen Dienst: „Die tägliche Messe in der Hauskapelle wird sehr zur Freude der Hausbewohner

seit 13 Jahren von Pfarrer Rupp zelebriert“, dankte Pflegedienstleiterin Annelore Rebentisch.

„Wenn die Glückwünsche alle wahr werden, habe ich ja noch einiges vor mir“, bedankte sich Alois Rupp, der seit 13 Jahren seinen Ruhestand in Diestedde im Haus Maria Regina verbringt. Er machte deutlich, wie gut aufgehoben er sich dort fühlt.

St. Ida Stift: Mitten im Leben

Sommerfest mit ganz besonderem Motto: Alles unterm Zirkuszelt

Modern, aber mit Geschichte, ruhig am Ortsrand gelegen, aber mittendrin: Das St. Ida-Stift in Hovestadt wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als Hospital gegründet, fand als Alten- und Pflegeheim eine neue Aufgabe und schließlich ein neues Gesicht: Vor zwölf Jahren wurde das Haus komplett neu gebaut und modernen pflegefachlichen Standards angepasst: Heute versteht sich die Einrichtung als multiprofessioneller Anbieter im

nen sich mit unseren Grundsätzen identifizieren? Dann laden wir Sie ein, unser Haus kennen zu lernen“, lädt die Einrichtungsleiterin ein. Das St. Ida-Stift gehört seit gut zwei Jahren zu „KAPESO“, den Katholischen Pflegeeinrichtungen im Kreis Soest, die als Trägergesellschaft drei Einrichtungen der stationären Altenpflege, das Haus St. Elisabeth Anröchte, das Josefshaus Erwitte und das St. Ida-Stift Lippetal-Hovestadt betreibt.



beim offenen Mittagstisch ab 12.45 Uhr selbst überzeugen.

den, weitere Helfer sind jederzeit gern willkommen. Wöchentlich heißt es mit Waltraud Duhme „Bewegung mit Musik“, einmal im Monat rückt Werner Schenkel mit seinem alten Grammophon und alten Schellackplatten zu einem nostalgischen Musiknachmittag an.

Die enge Einbindung der Pflegeeinrichtung in die Gemeinde ist eine Besonderheit: Zum Schützenfest marschieren die Schützen an der Nordwalder Straße auf, um den Bewohnern ein Ständchen zu bringen, die Kindergartenkinder kommen zum Erntedank, Grundschüler zur Theateraufführung. Im Schlosspark wird zur sommerlichen Kaffeetafel geladen. Die Bewohner feiern Gottesdienste und Geburtstage und freuen sich auf Karneval und das Maibaumfest. Der Seniorentag der Ida-Festwoche wird natürlich auch besucht.

Das Sommerfest präsentierte sich nun zum Thema „Alles unterm Zirkuszelt“. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte bei Gästen und Bewohnern für eine fröhliche Stimmung. „Tigergruppe“ und Bauchtanz, Kindersportgruppe und der Zauberer traten in Aktion. Die Tanzgarde aus Herzfeld bereicherte das Programm, Anja Wilenbrink dirigierte die Flötengruppe und auch der Auftritt des Seniorenspielmannszuges unterstützte das wunderschöne Fest. Zur Freude aller Gäste gab es eine Verlosung mit schönen Preisen.



Bereich der Altenpflege und kann mit großem Fachwissen, Einsatzbereitschaft und hoher Flexibilität auf die Bedürfnisse der ihr anvertrauten Menschen eingehen.

Insgesamt stellt die Kapeso gGmbH über 200 Pflegeplätze für pflegebedürftige Menschen zur Verfügung. Alle drei Einrichtungen sind vollstationär, haben aber auch einige Kurzzeitpflege-Plätze.

Eine unverbaubare Aussicht aus allen Zimmern in die schöne Landschaft des Lippetals, umrandet von Feldern und Wiesen lässt jeden Bewohner und jeden Gast das faszinierende Schauspiel der wechselnden Jahreszeiten miterleben und genießen. „Unser Ziel ist es, dem alten Menschen Sicherheit und Wohlbefinden zu vermitteln und ihm, auch mit Hilfe der Angehörigen, so viel an Selbständigkeit zu bewahren, wie er möchte und kann. Denn im Alter bleibt die Würde des Menschen höchstes Gut und ihr gehört unser ganzer Respekt. Sie kön-

In Hovestadt stehen 64 Einzel- und drei Doppelzimmer zur Verfügung. Neben dem stationären Aufenthalt bietet das Haus auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege an. Zur Wohnanlage gehören auch 16 Appartements des Betreuten Wohnens. Im kommenden Frühjahr wird es eine bauliche Ergänzung geben: Ein Wintergarten wird den Cafeteria-Bereich erweitern und einen wettergeschützten Wohlbereich für die Bewohner bieten. Gelobt wird auch die gute Küche. Davon können sich Gäste täglich

Ausflüge und Fahrten, die jüngste führte zum Gastlichen Dorf nach Delbrück, ergänzen die jahreszeitlichen Feste, auch religiöse Veranstaltungen sind in den Veranstaltungskalender eingebunden. Seit Mai 2012 hat Schwester Maria Benedicta die seelsorgerische Begleitung im Haus übernommen und ist für seelsorgliche Angelegenheiten immer ansprechbar.

St. Ida-Stift
Hausleitung Natalia Falk-Simon
Nordwalder Straße 15
59510 Lippetal-Hovestadt
Telefon 02923 / 98 10
info@st-idadstift.de
www.st-idadstift.de



KAPESO gGmbH
Katholische Pflegeheime im Kreis Soest




Wollen Sie abnehmen und Ihr Gewicht langfristig halten?
Wir begleiten Sie gerne!

Optifast 52 Programm
Erfolgreich abnehmen mit professioneller Unterstützung

- 12 Wochen + 8 Wochen rasche Gewichtsreduktion mit Formuladiät
- Langfristige Gewichtsstabilisierung
- Gesundheitlicher Effekt:
 - Blutdrucksenkung
 - Cholesterinwerte verbessern sich
 - Blutzuckerwerte sinken
 - Gelenke und Wirbelsäule werden entlastet

Infoabend: 30.09.2014
Kursbeginn: 21.10.2014

Informationen und Anmeldung unter **Tel.: 02381/589-1363**
Adipositas-Zentrum am EVK Hamm, Werler Str. 110, 59063 Hamm

valeo-KLINIKEN
Evangelische Krankenhäuser

Passion findet Fortsetzung

Proben sind bereits angelaufen: Premiere am 13. März

Die Passionsspiele finden eine Fortsetzung: Vorbereitungs- team und die Aktiven haben sich gemeinsam für die Fortsetzung der Passionsspiele schon im nächsten Jahr entschieden.

Die Passion beginnt mit einer Passionsmesse am Samstag, 7. März, um 17 Uhr in der St. Albertus-Magnus-Kirche in Hovestadt, zu der herzlich eingeladen wird. Die Passionsspiele 2015 werden in der St. Albertus-Magnus-Kirche in Hovestadt an folgenden Terminen aufgeführt: Freitag, 13. März um 19.30 Uhr, Samstag, 14. März um 19 Uhr, Sonntag, 15. März um 18 Uhr, Freitag, 20. März um 19.30 Uhr, Samstag, 21.



März um 19 Uhr und am Sonntag, 22. März um 18 Uhr. Der Kartenvorverkauf beginnt am Mittwoch, 22. Oktober ausschließlich bei www.Hellwegticket.de und den Sparkassen. Kartenreservierungen sind nicht möglich.

Ein speziell für die Lippetaler Passionsspiele geschriebenes Drehbuch erzählt die Leidensgeschichte Jesu. Die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu Christi im Neuen Testament gehört zum ältesten Kern der schriftlichen Überlieferung über den Mann aus Nazareth. Moderne christliche Musik, geschrieben von Siegfried Fietz, wird von einem regionalen Projekt-Chor

vorgetragen. Die Szenen aus dem Evangelium werden von etwa 80 Darstellern aus der näheren Umgebung unter der Leitung von Markus Loesmann und Regisseur Ingo Euler gespielt und gesungen. Im Vorjahr waren die Karten schnell vergriffen.

Das Projekt wird unterstützt und getragen von den Kirchengemeinden Jesus Christus Lippetal sowie St. Ida in Herzfeld und Lippborg. Das Leben und Wirken Jesu vor über 2000 Jahren und seine letzten Tage werden in eindrucksvollen Bildern dargestellt. Es ist die moderne Interpretation einer großen Geschichte!

Die Hovestädter St. Albertus-Magnus-Kirche wird für die Aufführungen umgestaltet und bietet von jedem der 250 Plätze aus eine gute Sicht auf das Geschehen, da keine Pfeiler den Blick auf die Bühne stören. Viele Lippetaler setzen sich ehrenamtlich dafür ein, dass das ehrgeizige Projekt umgesetzt werden und gelingen kann.

Die Proben laufen bereits und finden jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Haus Idenrast in Herzfeld statt. Der erste Workshop von Chor und Schauspieler für die Passionsspiele ist am Samstag, 22. November und Sonntag, 23. November, vorgesehen.

Lippborg lädt zum Aktions-Sonntag

Verkaufsoffen am 5. Oktober mit Musik und Unterhaltung

Der Lippborger Markt lockte auch in diesem Jahr wieder tausende von Besuchern: Das aber ist kein Grund für die Akteure des Gewerbevereins, die Hände in den Schoß zu legen.

Die nächste Aktion führt in den Herbst. Die heimische Kaufmannschaft startet am 5. Oktober den traditionellen verkaufsoffenen Sonntag. Auch diese Veranstaltung findet seit Jahren Zustimmung der gut 3.000 Einwohner, die sich an diesem Tag durch Gäste aus dem Umland „verstärken“.

Schon um 10 Uhr startet an diesem Sonntag der Trödelmarkt im Ortskern auf dem Molkereiplatz, ab 12 Uhr greifen das Bekleidungshaus Bessmann und die Kaufmannschaft des Lippedorfes ins Geschehen ein und präsentieren zum verkaufsoffenen Sonntag die ganze Palette des aktuellen Angebots. Gastronomie und Nahversorger ziehen an einem Strang.



Wahrzeichen Lippborgs: Cornelius und Cayprianus.

Die Lippborger Geschäfte sind von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Herbst- und Winterware steht dabei im Mittelpunkt, aber auch die Dienstleister präsentieren ihr Angebot im Vorfeld des Weihnachtsgeschäftes. Der Verkaufsoffene Sonntag lockt von 12 bis 17 Uhr nach Lippborg, der Trödelmarkt auf dem Molkereiplatz in der Dorfmitte lädt aber schon ab 10 Uhr zum Stöbern ein. Reinhold Hörauf sorgt ab 11 Uhr für die musikalische Unterhaltung auf dem Bessmann-Gelände. Nicht nur die Musik ist exakt auf die Oktoberzeit ausgerichtet, bayerische Leckereien schaffen Oktoberfest- Atmosphäre.

Die Lippborger Geschäftswelt will den Aktionstag auch nutzen, um sich und ihre Produkte vorzustellen. „Service wird bei uns groß geschrieben, das lokale Angebot kann sich immer wieder sehen lassen“, sind die Gewerbetreibenden überzeugt.

BRENTRUP
Sanitär- Elektro- Heizung

Neue Herbstliche Dekorationen

Miele-Hausgeräte

Bad-Accessoires

Ilmerweg 1
59510 Lippetal-Lippborg
Telefon 02527/8335
Telefax 02527/8000

Hultrop „hält zusammen“

Wie immer war die Tombola mit ihren tausend Preisen der absolute Höhepunkt beim Sommerfest des St. Barbara-Kindergartens Hultrop.

Viele Augenpaare richteten sich auf die Lostrommel, als Schützenkönigin Grit Möhlenhoff das Los zog und Margaret Nühse aus Hultrop zur stolzen Autobesitzerin machte. Der Hauptgewinn, ein Ford Ka mit nur 70 000 Kilometer auf dem Tacho, stammt aus dem Wagenpark des Caritasverbands.

Wir sind Hultrop und wir halten zusammen“ dankte Horst Berntzen dem Mitarbeiter-Team ein, das das Sommerfest organisiert hatte. Die musikalische Unterhaltung lag in den Händen der Blasmusik Hultrop, des Spielmannszugs und von Drehorgelspieler Klaus Brüseke, Zauberer Dumajo trat auf, Hubert Köhler aus Lippborg demonstrierte, wie ein Feuerlöscher zu handhaben ist und Jürgen Küllertz ließ mit seinen Freunden die Modellautos per Fernbedienung über das Pflaster kreisen.

KFZ-HANDEL DEJA

Christian Deja
Geschäftsführer

Gewerbegebiet Herzfeld 5
59510 Lippetal

Mobil: +49 (0) 174 - 8101912
Telefon: +49 (0) 2923 - 65162
Fax: +49 (49) 2923 - 9727678
e-mail: christian.deja@t-online.de

Änderungen
Reparaturen
Maßanfertigungen für Übergrößen

NADEL & Faden Änderungsschneiderei

young fashion

Jetzt bei uns:
Die schönsten Herbsttrends

Lippborger Str. 18
59510 Lippetal-Herzfeld
Tel. 0 29 23 - 97 23 93

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.00, 14.30-18.00
Sa. 8.30-13.00

Sonnenklar TV ab jetzt bei uns buchbar

Die neuen Winterkataloge mit den attraktiven Frühbucherrabatten wollen abgeholt werden.

Lippetaler Reisebüro Inh.: Romano Patsch
Tel.: 02923-652300 Fax : 02923-652302

Klamottenmarkt in Eickelborn

Der Elternrat des Kindergartens St. Josef organisiert am Samstag, 4. Oktober, einen Kinder-Spielzeug- und Klamottenmarkt. Tischreservierungen für Verkaufstische nimmt der Kindergarten St. Josef Tel.: 02945-6465 ab entgegen. Pro Tisch wird eine Gebühr von acht Euro

erhoben. In der Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen). Der Erlös des Klamottenmarktes geht an den Kindergarten.

Unsere Meinung

Klar, in der Gemeinde Lippetal und auch in den Dörfern rundherum gibt es nicht gerade jeden Tag die ganz großen Kulturhighlights.

Dieser Ausschnitt aus dem Terminkalender der Gemeinden macht das deutlich und sorgte dafür, dass Freunde aus Köln sich ein Lachen nicht

verkneifen konnten: „Ganz schön was los bei Euch“, so der Kommentar, nachdem sie den örtlichen Veranstaltungskalender studiert hatten

13.08.14	11.00	Kinderkonzert	St. Barbara	10.00	MH Gerdingshausen
13.08.14	18.00	Wie immer Köhler	Herzfeld	10.00	Hultrop
14.08.14	14.00	Wie immer Köhler	Herzfeld	10.00	Lippetal
14.08.14	17.00	Frühbucherfest	Herzfeld	10.00	Lippetal
15.08.14	10.00	Frühbucherfest	Herzfeld	10.00	Lippetal
15.08.14	10.00	Kinderkonzert	Herzfeld	10.00	Lippetal
15.08.14	18.00	Frühbucherfest	Herzfeld	10.00	Lippetal
15.08.14	19.00	Frühbucherfest	Herzfeld	10.00	Lippetal
15.08.14	19.00	Frühbucherfest	Herzfeld	10.00	Lippetal

„Man muss eben über den Tellerrand hinausschauen“, so unsere Antwort. Soll heißen: Die Region ist keine Insel. Denn auch in Köln ist man

schnell mal 30 bis 45 Minuten unterwegs, um Highlights an den verschiedenen Ecken der Stadt erleben zu können. In 45 Minuten sind wir in Soest, Lippstadt, Beckum, Ah-

len, Hamm, Münster, Dortmund oder Paderborn: und wenn man die Veranstaltungsprogramme dieser Region nebeneinander legt, kommt Spektakuläres zusammen.

H. Liekenbröcker GmbH

Meisterbetrieb für Fliesenverlegung und Ofenbau



Neubeckumer Str. 84 59269 Beckum
Tel. 02521-16596 www.fliesenundkamine.de

Bei uns wohnen und leben!

BWG
BAU- UND WOHNUMGENOSSENSCHAFT WADERSLOH EG
Telefon: 02941/28 11-0
Weitere Infos unter www.bwg-wadersloh.de

Evo Gottschewski
59510 Lippetal-Lippborg
Heintropfer Straße 19 B

Lippetaler ROHRREINIGUNGSSERVICE
24h-Service

Tel.: 0 25 27 / 84 20
Mobil: 01 70 / 5 38 32 57

- Ausfräsen von Wurzeln und Ablagerungen
- Hochdruckspülung
- Rohrbruchortung
- Color-TV-Untersuchung

H H HUNECKE
Die Elektro-Kompetenz

- Elektro-Installation + Fachhandel
- Beleuchtung
- Antennen- und Telefonanlage
- Elektrospeicherheizung
- Solar- und Photovoltaikanlagen
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Kundendienst + Beratung

Anschrift
Hunecke Elektro GmbH
Am Schloppheck 22
59510 Lippetal-Hovestadt
Geschäftsführer: Elektromeister
Christoph Hunecke
Telefon (0 29 23) 78 54
Telefax (0 29 23) 79 57
Mobil: (01 71) 2 50 56 65
www.hunecke-elektro.de
hunecke_gmbh@gmx.de

risse
Reinigung & Trocknung

Wir sind Ihre Spezialisten für:

- Baustrocknung
- Schmelzanstrich
- Wasserschädenbeseitigung
- Feuchtigkeitsmessung
- Baustrocknerverleih

RT Risse Wobenerstraße 24b 59557 Lippetal
Fax: +49 2943 141 65 info@rt-rippe.de
Fax: +49 2941 148 82 www.risse-lippetal.de

Kaminholz / Rindenmulch
Bernhard Laumeier
59510 Lippetal Herzfeld
Kessler Str. 18 / Sichterweg
Tel. 0171 - 54 03 89 1
www.kaminholz-b-laumeier.de

Die moderne Heizung

Eine neue Generation erfüllt schon heute die Standards von morgen

Die Energiekosten steigen und eine Umkehrung des Trends ist nicht in Sicht. Das wirkt sich auch auf die Heizkostenabrechnung aus. Laut einer Statistik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gaben deutsche Haushalte im Jahr 2012 fast 50 Prozent mehr Geld für Heizung und Warmwassererzeugung aus als noch im Jahr 2000.

Wer sich kosteneffizient gegen steigende Heizkosten schützen möchte, investiert am besten in eine moderne Heizungsanlage. So können die Bewohner eines typischen freistehenden Einfamilienhauses aus dem Jahr 1970 bis zu 30 Prozent Energie einsparen, wenn der alte Standardheizkessel durch einen modernen Öl- oder Gasbrennwertkessel ersetzt wird. Je nach Energiepreisen macht sich diese Investition bereits nach fünf bis sieben Jahren bezahlt. Noch mehr Energie lässt sich einsparen, wenn der neue Heizkessel mit einer Solarwärmanlage kombiniert wird.

Energie lässt sich aber auch schon durch regelmäßige Wartung der Heizungsanlage sparen: Der frühe Herbst ist die richtige Zeit, an die kalten Monate und die bevorstehende Heizperiode zu denken. Wer jetzt den Service



Eine moderne Heizungsanlage hilft gegen steigende Energiekosten: Installateur bei der Einstellung einer modernen Heizung. Foto: BDH e.V./akz-o

eines Fachunternehmens in Anspruch nimmt, ist auf der sicheren Seite. Bei einer gut gewarteten Technik wird es auch keinen Ausfall der Heizungsanlage zum falschen Zeitpunkt geben.

Technische Möglichkeiten sind heute vielfältig: Neben Gas- und Ölbrennwertgeräten stehen Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) oder Holz-zentralheizungen, betrieben mit Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzeln zur Verfügung. Welche Schritte bei der Heizungsmodernisierung,



Wärmepumpen machen sogar in der Küche eine gute Figur. Foto: NIBE/akz-o

empfehlenswert sind, bespricht man am besten mit einem Energieberater oder einem Heizungsinstallateur. Idealerweise sollte aber immer das gesamte Heizungssystem in die Überlegungen einfließen, denn moderne Wärmeerzeuger spielen ihre Stärken besonders dann aus, wenn alle Komponenten der Heizung aufeinander abgestimmt sind.

Welche Entscheidung man auch trifft: Für eine moderne und energiesparende Heizung gibt es Zuschüsse vom Staat. Aktuelle Informationen zu Fördermitteln bietet zum Beispiel das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle im Rahmen des Pro-

gramms „Heizen mit Erneuerbaren Energien“.

Immer dann, wenn Bauherren nach moderner Heizungs-technik – beispielsweise für das gerade erworbene Einfamilienhaus – suchen oder eine Bestandsimmobilie auf den neuesten Stand der Technik nach der aktuellen Energieeinsparverordnung bringen möchten, stehen die Verantwortlichen vor der Herausforderung, dass die neue Haustechnik sinnvollerweise individuell von sachkundiger Hand geplant und installiert werden muss.

Kein anderes Heizungssystem soll so vielseitig optional einsetzbar sein wie eine moderne Wärmepum-



Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

Ihre Ansprechpartner:
Michael Schenkel
Jan-Marc Colmsee
Tel.: 02923 581...

Fliesenmarkt Herberhold

Fliesenmarkt Herberhold
Erwiter Straße 107
59557 LIPPSTADT
Telefon: (02941) 17922
fliesenmarktherberhold.de

Das bedeutet, dass in Kombination mit der kontrollierten Wohnungslüftung sämtliche Anforderungen (Heizen, Lüften, Kühlen sowie Brauchwassererwärmung) an Haustechnik mit einem System abgedeckt werden können, das besonders im Niedertemperaturbereich, etwa beim Betrieb mit Fußboden- und Flächenheizung punkten kann.

Da Photovoltaik-Anlagen kongeniale Partner einer Wärmepumpe sind, sollte eine Kombination dieser technischen Systeme in diesem Zusammenhang unbedingt ergänzend in Betracht gezogen werden. **akz-o/trd**

Tischlerei
Allbauanfertigung
Innen- und Außenbau
Küchenplanung
-montage
Treppen
Carport

Sascha Jakst
Hasselfeld 3
59514 Welver
0172 23 65 912
s.jakst@web.de

Art & Design
Wohnen mit Stil

www.art-design-welver.de

Malerbetrieb Winkler
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

- kompetent
- verlässlich
- persönlich

Postkamp 1 · 59329 Wadersloh · Tel. 025 23/29 54 · E-Mail: info@winkler-maler.de

MIT UNS JETZT HEIZKOSTEN SPAREN!

NACHTRÄGLICHE WÄRMEDÄMMUNG FÜR DÄCHER, DECKEN UND WÄNDE

Einblasdämmung für 2-schaliges Mauerwerk
Bis zu **40%** Energiekosten sparen!

BESUCHEN SIE UNS IN DER KAPELLENSTR. 30!

Die ISOLIERPROFIS
HVM GmbH & Co. KG
www.isolierprofi.de

59227 Ahlen - Tel. 0 23 82 / 855 397 - Fax 855 398

Anzeige

Neues Dämmmaterial

Dämmwolle aus Recycle-Altglas

Ab sofort haben wir ein neues innovatives Dämmmaterial im Angebot. Das Supafil Cavity Wall (WLG 035) des Herstellers Knauf Insulation ist eine Mineralwolle für die nachträgliche Einblasdämmung von zweischaligem Mauerwerk, nicht brennbar (Baustoffklasse A1) und hat wasserabweisende Eigenschaften.

Supafil Cavity Wall wird aus Altflaschen gewonnen, welche wiederum zu 60 Prozent aus recyceltem Glas bestehen. Der Dämmstoff verfügt über

beeindruckende thermische Eigenschaften bei geringem Materialeinsatz. Er ist schimmelresistent und formstabil und wird im trockenen Einbauverfahren eingebracht. Der zugelassene Bemessungswert liegt bei 0,035 W/mK und erfüllt somit auch die Anforderungen der KfW-Förderprogramme 151 und 152.

Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck und rufen Sie uns an! Wir helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ihr Wolfgang Voigt

Energieverbrauch in deutschen Haushalten



Quelle: Statistisches Bundesamt (Verbrauchszahlen aus 2012)

Solar mit neuem Fokus

Im Interview: Franz Steinhoff, Solar OWL

Das Thema Photovoltaik ist nach wie vor präsent. Die Branche hat sich gewandelt und setzt einen anderen Fokus. Warum Photovoltaikanlagen heute besonders lukrativ sind, erklärt der Spezialist Franz Steinhoff von der Firma Solar OWL.

Lippetaler: Sie sind bei der Firma Solar OWL als Photovoltaikberater tätig. Was bietet Solar OWL seinen Kunden und welche Rolle spielen Sie im Unternehmen?

Franz Steinhoff: Solar OWL beschäftigt sich mit der Montage von Photovoltaikanlagen. Wir installieren jährlich über 200 Anlagen. Um den Wünschen möglichst vielen Kunden nachzukommen, besitzen wir eine große Flexibilität hinsichtlich der Anlagengröße. Ob Privatsystem (4-20 kWp) oder Industrieflächen (100-1000 kWp), bei uns werden ausschließlich Qualitätskomponenten verwendet. Meine Arbeit besteht aus der individuellen Beratung eines jeden Kunden von der Beratung bis zur Inbetriebnahme.

Lippetaler: Wie würden Sie den Nutzen für die Bürger vor Ort beschreiben? Lohnt sich Photovoltaik denn wirklich?

Franz Steinhoff: Gerade heute ist das Thema für viele Menschen interessant. Die steigenden Strompreise lassen uns doch alle über eine Alternative nachdenken. Weitere Punkte sind der gesunkene Anschaffungspreis und die Möglichkeit, den selbstproduzierten Strom zum größten Teil auch eigenständig zu nutzen. Dies wird durch den Einsatz von Solarstromspeichern optimiert. Den Strom, den man selbst nicht nutzt, kann man einspeisen und erhält vom Energieversorger eine Vergütung.

Lippetaler: Sie haben Solarstromspeicher erwähnt. Diese sollen heute noch sehr teuer sein. Sollte man aus diesem Grund noch warten oder lohnt diese Investition schon jetzt?



Franz Steinhoff: Es gibt sehr unterschiedliche Speichersysteme. Da verliert man oft den Überblick. Wir installieren ausschließlich wirtschaftliche Speichertechnologien! Es ist schließlich abhängig vom Energieverbrauch des Kunden, ob ein Speichersystem wirklich sinnvoll ist. Nicht zu vergessen ist die attraktive Speicherförderung, durch die man 30 % der Investition erstattet bekommt. Als Photovoltaikberater ist es meine Aufgabe, dem Kunden auch in der Wahl des speziellen Speichersystems zur Seite zu stehen.

Lippetaler: Herr Steinhoff, das hört sich sehr interessant an. Was müssen unsere Leser tun, um einen Beratungstermin bei Ihnen zu erhalten?

Franz Steinhoff: Sie können telefonisch oder per E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen. Der nächste Schritt wäre eine Terminvereinbarung, bei der ich den Kunden vor Ort besuche, um mir ein Gesamtbild der Dachfläche zu verschaffen. Das Ganze ist natürlich unverbindlich und kostenlos.

Lippetaler: Ich danke Ihnen für das informative Gespräch und wünsche Ihnen und Solar OWL weiterhin viel Erfolg.

Kontakt
Solar OWL GmbH & Co. KG
Franz Steinhoff
Tel.: 02523 921510
E-Mail: F.Steinhoff@solarowl.de
www.solarowl.de

Anzeige

Bunte Stoffe soweit das Auge reicht

Deutsch-holländischer Stoffmarkt am 5. Oktober in Soest

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr und von Vielen schon sehnlich erwartet, findet der große deutsch-holländische Stoffmarkt in Soest statt. Schließlich sind in den verschiedenen Jahreszeiten und bei inzwischen anderen Temperaturen auch unterschiedliche Stoffe und Qualitäten gefragt.

Am Sonntag, dem 5. Oktober, zwischen 11 und 17 Uhr, lädt Soest wieder ein in Samt und Seide, Farben und Mustern sowie den unterschiedlichsten Stoffarten und -qualitäten zu schwelgen. Scheinbar endlos reihen und stapeln sich am ersten Oktobersonntag Stoffballen an über 100 Ständen und bieten für jeden Geschmack, jeden Anspruch an Qualität und jede Gelegenheit das Richtige. Die Angebotstische ziehen sich erneut über den Markt und entlang der Fußgängerzone.

Ein El Dorado für alle, die gern Nähen oder sich anderweitig handwerklich mit Stoffen beschäftigen – und das direkt vor der Haustür. Das Angebot zeichnet sich auch diesmal wieder durch große Auswahl und günstige Preise aus. Dies erklärt auch, warum diesen Stoffmarkt in nur wenigen Jahren bereits ein hervorragender Ruf begleitet und die Besucher und Käufer auch von weiter her in Scharen anreisen. Frei nach dem Motto „von der Rolle statt von der Stange“ werden die Händler erneut eine kaum überschaubare Menge an Stoffen auf ihren Tischen entfalten: Kleider-, Kinder-, Gardinen-, Möbel- oder Dekostoffe türmen sich dann vor historischer Kulisse neben Samt und Seide, Leinen und Brokat. Selbstverständlich werden der Jahreszeit entsprechend speziell Stoffe in den aktuellen Herbst- und Winter-Farben im Angebot sein. Teddy- und

Fleece-Qualitäten sowie Wollstoffe und diverse Baumwolldrucke mit weihnachtlichem Dekor stehen dann besonders hoch im Kurs. Neben zahllosen Tuchballen bieten einige Stände aber auch wieder verschiedene Utensilien rund ums Nähen an: Game, Knöpfe, Reißverschlüsse, Bordüren, Bastel- und Dekomaterial, Patchwork-Artikel und Vieles mehr.

Wer also Spaß am Nähen, Handarbeiten und Gestalten hat, sollte sich den Stoff- und Tuchmarkt am ersten Oktober-Sonntag daher auf keinen Fall entgehen lassen. Das meint auch Dina Hagen, deren Kunden schon ganze Wohnungen mit ihren Stoffen neu ausgestattet haben – unter anderem auch die Schwester der niederländischen Prinzessin Beatrix, die sich bei ihr für eine komplette Inneneinrichtung eingedeckt hat. „Die Schwester der Königin hat eben Geschmack“, ergänzt Dina

Hagen mit einem Augenzwinkern. Schon jetzt versprechen die Aussteller wieder viele besondere Angebote und Schnäppchen. Die Besucher wird's freuen. In Holland haben diese Märkte schon eine lange Tradition. Und manche Händler nehmen sogar eine Anfahrt von mehr als 400 Kilometern in Kauf. „Holland ist ein kleines Land mit vielen Stoffmärkten und Deutschland ein großes Land mit wenigen Stoffmärkten – und außerdem sind die deutschen Kunden sehr nett“ erklärt Besucher Toni van der Heiden aus Eindhoven, „Nicht umsonst gibt es den Markt ja jetzt schon zweimal im Jahr“. Das bestätigt auch Burkhard Lange, der Firma EXPO Concept aus Essen, die den Stoffmarkt gemeinsam mit Wirtschaft & Marketing Soest veranstaltet. Übrigens: Der nächste Frühjahrs-Stoffmarkt in Soest findet am 26. April 2015 statt.

Die Kirmes naht

400 Schausteller verwandeln Soest

Europas größte Altstadtkirmes und Kulturveranstaltung für Kirmesfans findet in diesem Jahr vom 5. bis 9. November statt.



Das Riesenrads ist diesmal am Rathaus platziert, für alle, die lieber noch ein bisschen mehr Geschwindigkeit und Drive brauchen, bietet der „Skyfall“ mit 80 Meter Höhe genug freien Fall für den rechten Adrenalin-Kick. Insgesamt sind über 40 Fahr- und Belustigungsgeschäfte über die Altstadt verteilt.

Nicht nur die Größe ist es, die die 677. Soester Allerheiligenkirmes von der Masse des sonstigen Rummel-Angebotes abhebt und zur Kulturveranstaltung macht – denn auch andernorts werden Superlative herangezogen. Blieben noch die Anzahl und Auswahl der Attraktionen und die Be-

Tamme Hanken kommt

„Knochenbrecher“ auf Tournee

Tamme Hanken – 2,06 Meter, 145 Kilo. Er erkennt meist auf den ersten Blick, was einem Pferd fehlt. Deshalb ist der Ostfrieser einer der gefragtesten Pferde-Chiropraktiker im gesamten Bundesgebiet und weiter über Deutschlands Grenzen hinaus als „Knochenbrecher“ bekannt.



Bei seiner Vortrags-Tournee macht er am 19. November Station in Delbrück, am 20. November in der Stadthalle Soest und am 28. November in der Stadthalle Ahlen.

Mit seinen Händen tastet und fühlt er und beseitigt Blockaden – den Leidensursachen der Tiere kommt er so oft schneller auf die Spur als die klassischen Veterinäre. Die Kunst des „Nervenfühlers“ liegt dem 53-jährigen im Blut und die alten Heilrezepte sind Familienerbe.

Zwei Stunden mit Tamme Hanken, in denen die Zuschauer nicht nur Wissenswerte über Pferde erfahren, sondern auch wie es aussieht, wenn ein XXL-Ostfrieser Tango tanzt, Lasso wirft oder auf die Buschtrommel klopft. So zum Beispiel auch das Hypnotisieren, das Tamme Hanken mit Hilfe einiger Zuschauer demonstriert. Und nicht nur dabei kommt er immer wieder mit „seinem“ Publikum ins Gespräch. Tamme Hanken liebt die Nähe zu Menschen und daraus entstehen immer wieder einzigartige Momente, die jeden Tourabend zu einem ganz besonderen Erlebnis machen.

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

Die Natur lässt sich nicht bändigen.

Hochwasser, Starkregen oder Rückstau:
Mit unserer Elementarschadensversicherung schützen Sie Ihr Hab und Gut. Lassen Sie sich von uns beraten.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Markus Goldstein
Lippstädter Straße 46, 59510 Lippetal-Herzfeld
Tel. 02923/555
Hauptstraße 16, 59510 Lippetal-Lippborg
Tel. 02527/8633
goldstein@provinzial.de

Spezialist für den öffentlichen Dienst **IDBV**

Ihre individuelle, persönliche und kompetente Beratung ist unser Ziel

DBV Bezirksdirektion Tel.: 0 29 23 - 86 07
Oliver Pöpsel Fax: 0 29 23 - 86 53
oliver.poepsel@axa.de

Impf-Entscheidungen

Welchen Lebensfragen müssen wir uns angesichts der Krisen im Sozialen, in der Natur und im individuellen Menschsein stellen? Welche Impfungen soll mein Kind erhalten? Welche Erwartungen dürfen Kinder heute an ihre Erzieher haben?

Lage versetzen, auf Grundlage dieser Fakten eine individuelle Impfentscheidung zu treffen.



Der Einschluss weiterer Elementargefahren ist günstiger, als Sie denken!

Schäden durch Überschwemmung, Rückstau und Schneedruck nehmen zu!

Wir beraten Sie gern:
LVM-Versicherungsgesellschaft

Nillies
Hultropfer Straße 35
59510 Lippetal
Telefon (02923) 5 45
Jakobstraße 36-40
59494 Soest
Telefon (02921) 29 99
info@nillies.lvm.de



Wetterextreme können Existenz vernichten

Experten raten: Elementarschäden sollten versichert werden

Die Bilder sind noch in schlechter Erinnerung: Umgestürzte Bäume, hühnereigroße Hagelkörner, Überschwemmungen zu Pfingsten, Ende Juli Hochwasser im Münsterland, in Lippetal, Welver und Hamm, auch am Hellweg und im Sauerland.

Gerade die wetterbedingten Großereignisse nehmen in unseren Regionen zu - womöglich als Vorbote des sich abzeichnenden Klimawandels. Selbst die Fachleute des Deutschen Wetterdienstes gehen davon aus, dass in Deutschland in Zukunft extremere Wetterlagen immer häufiger auftreten werden.

Die Schäden sind in der Regel kostspielig. Wenn Kellerräume überflutet werden, gehen die Kosten schnell in die Tausende. Neben zerstörten Möbelstücken, einer defekten Gefriertruhe oder Waschmaschine im Kellerbereich kann sich der Schaden auf das ganze Haus ausbreiten: Heizkessel, Elektroinstallation und Anstrich leiden oder werden zerstört. Starkregen, heftige Gewitter und Hagelschauer treffen Hausbesitzer, Landwirte und Autofahrer. Das Problem: Viele Deutsche sind schlecht versichert gegen die Wetterkapriolen.

Schäden, die durch das Wirken der Natur hervorgerufen werden, werden als „Ele-



Land unter in der Wohnung. Bei Wasserschäden, etwa nach einem Rohrbruch oder einem Unwetter, ist schnelle Hilfe gefragt. Foto: djd/schadendienst24.de

mentarschäden“ bezeichnet. Beispielsweise gelten Schäden durch Hagel, Sturm (ab Windstärke 8), Überschwemmung, Erdbeben, Erdstreuung, Schneedruck oder auch Vulkanausbrüche als Elementarschäden.

Sturmschäden sind über die Hausrat- bzw. Wohngebäudeversicherung abgesichert, wenn der Sturm die Schadensursache bildet. Die Gebäudeversicherung zahlt Schäden am Haus, wie etwa abgedeckte Dächer, zerstörte Schornsteine oder Schäden durch umgefallene Bäume. Sie zahlt

auch für Folgeschäden, wenn durch das vom Sturm beschädigte Dach und kaputte Fenster Regen eindringt und Wände oder Fußböden beschädigt werden. Möbel und andere bewegliche Gegenstände werden hingegen über die Hausratversicherung ersetzt. Beschädigt der Sturm das Auto, ist der Schaden nur dann versichert, wenn eine Vollkasko- oder Teilkaskoversicherung besteht.

Für andere Schäden, die durch das Wirken der Natur hervorgerufen werden, ist eine Elementarschadenversicherung erforderlich. Sie wird in Kombination mit einer Gebäude- und Hausratversicherung abgeschlossen. Einen solchen Versicherungsschutz haben bislang aber noch längst nicht alle Hauseigentümer. Die Versicherungsprämie richtet sich nach Größe und Wert des Hauses oder nach Wohnfläche und Wert des Hausrats. Viele Versicherer beurteilen die Versicherbarkeit einzelner Gebäude auch nach Gefähr-

dungsklassen, die nach der statistischen Hochwasserhäufigkeit gegliedert sind. Grundsätzlich fließt auch die Lage des Objekts mit in die Gesamtbetrachtung ein.

Seit Jahrzehnten wirbt der Bund der Versicherten (BdV) für die Einführung einer flächendeckenden Elementarschadenversicherung für Hauseigentümer als Pflichtversicherung. Dadurch könnte der Solidargedanke gestärkt werden, Menschen, die in besonders gefährdeten Bereichen leben, könnten dann ihr Eigentum auch sichern und versichern.

Viele Versicherer, auch die regionalen Vertretungen verweisen intensiv darauf, dass ein Starkregen längst kein Ereignis ist, das nur als „Jahrhundert-Ereignis“ ganz selten auftaucht und raten dazu einen Versicherungsschutz gegen Elementarschäden abzuschließen, solange das überhaupt noch geht und zu akzeptablen Prämien möglich ist.(eb/djd/pt)

die Küche
Helmut Arens e. Kfm. seit 1988

Planen Sie Ihre Küche in 3D auf Ihrem Rechner!

- Bewegliche Oberschränke
- Bewegliche Arbeitsflächen
- Günstige freigeplante
- Markenküchen

www.kuechen-arens.de
An der Lanner 2 • Soest-Östfönnen • Tel. 02928 / 494
Schwarzeibweg 8 • Lippetal-Ostinghausen

Irische Hafenkneipe

Kelsey Klamath und Alan Green in Herzfeld

Am 25. Oktober ist es wieder soweit: Die irische Hafenkneipe „Gaststätte Meier“ lädt alle Irish, Folk & Country-Fans ein, zu den Klängen von Kelsey Klamath & Alan Green einen geselligen Abend in der FILZLAUS zu verbringen!

Kilkenny & Tullamore Dew sind aber ausreichend vorhanden, damit sollte einem fröhlichen Beisammensein nichts mehr im Wege stehen!

Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der Gaststätte Meier, bei den Vorverkaufsstellen von Hellweg-Ticket und in allen Filialen der Sparkasse im Kreis Soest. Auch irre Iren und andere Auswärtige sind herzlich willkommen im „Feld der Herzen“!



Buchen Sie schon jetzt Ihre Weihnachtsfeier bei uns.

- Täglich Frühstück
- Kleine Gerichte
- Kaffee & Kuchen
- Familienfeiern
- Versammlungen
- Tagungen

Gaststätte Meier

160 Sitzplätze + Sonnenterrasse stehen für Sie bereit.

Beckamer Str.1 • Lippetal Herzfeld • Tel. 0 29 23 488 • jubel@gaststaette-meier.de



Extreme Wetterlagen häufen sich in Deutschland. Foto: djd/Bundesverband Leichtbeton/impressed-media.de

Hilfeinsatz in Rumänien

Lippborger unterstützen arme Familien: Bitte um Spenden

Rumänien ist ein Land voller Probleme, es zählt zu den ärmsten Ländern Europas, auch zu den Ländern, die politisch besonders instabil sind. Lippborger wollen helfen.

Schon vor 22 Jahren wurde in Lippborg erkannt, dass dort lebende Menschen dringend Hilfe bedürfen, es gründete sich der Arbeitskreis „Rumänienhilfe“. Derzeit bereitet sich die Gruppe um den Lippborger Arzt Dr. Klemens Magh auf eine neuerliche Hilfsaktion vor. Ein Arbeitseinsatz soll zu Pfingsten des kommenden Jahres eine Gruppe von Handwerkern nach Rumänien bringen. Für die Vorbereitungen reisten



Lippborger Handwerker in Rumänien: Im kommenden Jahr wird wieder ein Bauprojekt organisiert, nun werden dafür Spendengelder gesucht.

Fahndung läuft weiter

Polizei sucht Mörder nach 27 Jahren

Der Fall wurde schon zu den Akten gelegt, galt als „kaum aufklärbar“. Nun wird wieder ermittelt.



Eine Prostituierte stieg am 23. Oktober 1987 in Dortmund zu einem angeblichen Freier ins Auto. Am nächsten Tag wurde ihre Leiche an der Bundesstraße 475 bei Lippborg gefunden. Jetzt - 27 Jahre nach der brutalen Tat - melden sich die Polizeiermittler noch einmal.

Schon damals fielen Parallelen zu einem ähnlichen Fall am Mönhesee auf: Drei Jah-

re nach dem Leichenfund in Lippetal wurde in Mönheseellingsen eine 16jährige an einem Feldweg blutüberströmt gefunden. Auch sie stieg in Dortmund zu einem Mann ins Auto, wollte sich nach einer Party nach Hause bringen lassen. Doch die Fahrt im dunklen Mercedes endete tragisch: Mit 18 Messerstichen hatte der Unbekannte die Frau lebensgefährlich verletzt. Vieles spricht für den gleichen Täter, deshalb nutzt die Kripo eine ungewöhnliche Methode.

Unter Hypnose beschrieb die damals Jugendliche den seinerzeit 30 bis 40 Jahre alten Deutschen mit damals kurzen bis mittelblonden Haaren, mit Jeanshose, heller Cordjacke mit Fellkragen und Dortmundur Slang. Die Polizei geht davon aus, dass sich dieser Mann gut in Dortmund und im Kreis Soest auskannte. Für Hinweise sind weiterhin 3.000 Euro ausgesetzt.

Sabine Riddermann, Berthold Hundertmark-Rühs, Bernd Langkamp und Klemens Magh Anfang September nach Rumänien. Vereinbart wurde mit rumänischen Familien, im nächsten Jahr vier Objekte zu realisieren. Die Lippborger konnten bei ihrem Besuch aber auch die Objekte in Augenschein nehmen, die vor gut zweieinhalb Jahren realisiert wurden. Dabei zeigte sich, dass die Bauwerke sinnvoll genutzt und auch gut gepflegt werden.

Nach Überschwemmungen hatte sich die Rumänienhilfe 2012 entschlossen, mit 20

Lippborger Handwerkern im Dorf Scimeni zu helfen: Innerhalb einer Woche konnten sieben kleine Häuser und Hütten winterfest und trocken gemacht werden.

Für das Vorhaben werden nun weitere Unterstützer gesucht, die bereit sind, Menschen in Rumänien zu helfen. Damit kostengünstig Baumaterial eingekauft werden kann, wird um Spenden gebeten.

Konto der Rumänienhilfe ist über die Bankverbindung DE 35416601240004695700/ GENODEMILPS zu erreichen.



Das große Möhren-Karussell

Standort für Bio-Gemüse – Lange belächelt, längst erfolgreich

Möhren, jede Menge Möhren. Wer im Gewerbegebiet am Rande Lippborgs unterwegs ist, kann schon riechen, was gerade bei der Marktgenossenschaft im ganz großen Stil verarbeitet wird. Ein frischer Duft liegt über den Verarbeitungshallen.

Dort ist in den vergangenen Jahrzehnten – nahezu unbemerkt von der großen Öffentlichkeit – ein Betrieb entstanden, der mittlerweile 60 Festangestellte plus Saisonkräfte beschäftigt. Sie sorgen dafür, dass Möhren und andere Erzeugnisse der „Marktgenossenschaft der Naturlandbauern“ in die Tüte und damit zu den Kunden kommen.

„Am Anfang sind wir als Spinner bezeichnet worden“, gibt Franz Westhues, Geschäftsführer der Genossenschaft, unumwunden zu: „Du hast doch studiert, warum machst du dann nichts Ordentliches?“ „Was Ordentliches“ – damit waren auf jeden Fall keine Bio-Produkte gemeint. Das waren vor 20 Jahren Lebensmittel für weltfremde Spinner, die in selbst gestrickten Pull-overn durch ihre Einkäufe in Bioläden die Welt verbessern wollten – das war zumindest die Meinung von Vielen. In den vergangenen zwanzig, dreißig Jahren hat sich viel getan. Auch Dank der engagierten Arbeit von Franz Westhues und seinem immer größer werdenden Team.

Der offizielle Startschuss fiel 1994. 41 Bauern schlossen sich zusammen, gründeten die kleine Marktgenossenschaft. In erster Linie ging es um Ökotreide, das gemeinsam an den Kunden gebracht werden sollte. Wenig später kamen Möhren und Kartoffeln dazu. Rewe erkannte den Trend früh, kooperierte mit den Lippborgern und gründete die Eigenmarke „Füllhorn“.



Ein Kunstwerk aus Gemüse verdeutlicht die Vielfalt der von Naturland angebauten landwirtschaftlichen Produkte.

Aus dem vorsichtigen Anfang sind gigantische Umsatzzahlen geworden: Rund 50.000 Tonnen Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln und weitere Gemüsesorten verkauft die Genossenschaft pro Jahr. Das meiste geht mittlerweile an Supermärkte und auch Discounter. „Wir haben keine Berührungsängste“, sagt Westhues. Er möchte, dass sich möglichst viele Menschen Bio leisten können – da ist der Weg über die Großen und auch ganz Großen in der Lebensmittelbranche nur konsequent. Der große Erfolg gibt ihm Recht: Mittlerweile ist die Nachfrage nach Bio-Produkten so groß, dass nicht mehr alles von den eigenen Bauern angebaut werden kann. Importe stocken das Warenangebot auf. „Aber wir achten sehr darauf, dass auch unsere Zulieferer die strengen Na-



Mitarbeiter sortieren Gurken, während eine Besuchergruppe den Naturland-Betrieb an der Rommersch begutachtet.

dächtig, aber die Qualität leidet unter dem vielen Regen. In einer Halle durchlaufen alle Möhren lange Fließbänder: Wurzeln, die zu lang, zu dick, zu dünn oder beschädigt sind, werden aussortiert. Über die Hälfte wird so zu Futter für Pferde oder Kaninchen oder wird in der Saftindustrie verarbeitet. Nur die guten kommen schließlich in die Verpackungsanlage und in die Tüten.

Was nicht direkt verkauft wird, kommt in die Kühlhäuser. Zwölf Meter hoch stapeln sich hier die Holzkisten. Auf ein Grad heruntergekühlt bleiben die Möhren bis zum Frühjahr knackig frisch – dann übernehmen Importe aus den Niederlanden die Versorgung des Lebensmitteleinzelhandels. Seit 20 Jahren gibt es die Marktgenossenschaft der Naturland-Bauern. Eine in dieser Form einmalige Erfolgsgeschichte in NRW: Die soll noch lange nicht zu Ende sein. Kohlköpfe, Zwiebeln und Sellerie werden gesäubert, geprüft und sorgfältig verpackt. Kartoffeln in Bio-Qualität spielen eine große Rolle. Die Marktgenossenschaft will weiter wachsen. Der Firmenstandort in Lippborg nimmt dabei eine bedeutende Position ein – und von Bio-Spinnern spricht hier niemand mehr.

Know how
im Gartenbau

GARTEN- U. LANDSCHAFTSBAUTECHNIKER
L. Wiglinghoff
Oelder Straße 3 · 59529 Wadersloh-Diestledo
Tel. 0 25 20 / 81 24 55 · Fax 81 24 95

Gartengestaltung
Pflasterarbeiten
Teiche-Springbrunnen
Zäune-Pergolen
Gebölzschmitt
Pflege

GARTENGESTALTUNG
HAGENKAMP

Pflasterarbeiten
Baum- und
Strauchschnitt
Grabbepflanzung
Grabbpflege

Ihr Partner für
schöne Gärten!

Herzfelder Straße 22
59510 Lippetal-Lippborg
Wir sind immer gerne für Sie da
Telefon 0 25 27 / 4 56
Rufen Sie uns an.

Garten und Wohnbau
MÖRITZ
Planung · Gestaltung · Pflasterarbeiten

Wir erfüllen
Gartenträume!

Ob Gartenbau, Zaubau,
Landschaftsbau, Gärten,
Anlagenästhetische Grünflächen,
Pflasterpflege oder Tiefbau,
unser Leistungsspektrum
ist breit gefächert.

Wir stehen Ihnen mit allen
Leistungen rund um Ihre
Außenanlage zur Verfügung.

Geme unterbreiten wir Ihnen
ein kostenloses und
unverbindliches Angebot!

Dalmer Weg 37 · 59510 Lippetal
Tel.: 02527/919464
Fax: 02527 / 918599
Mobil: 0171/5 48 24 89
galbau-moertz@web.de

Herbst fordert die Gärtner

Weichen des Frühjahrs werden gestellt, Totengedenktage kommen

Draußen riecht es nach Herbst. Noch sind die Bäume grün, aber morgens ist es kühl und feucht und die Herbstfärbung lässt sich schon erahnen. Bald geht der Garten in eine letzte farbenprächtige Runde.

Der Herbst ist die Jahreszeit der Fülle und für den weit-sichtigen Hobbygärtner die wichtigste Zeit im Gartenjahr, denn jetzt wird bestimmt, welche Farben den Garten im nächsten Frühjahr dominieren. Die Zwiebeln und Knollen der Frühjahrsblüher sollten möglichst bis Ende November in die Erde.

Von allen Zwiebelblumen mag man in Deutschland die Tulpe am liebsten. Ihre Farben- und Formenvielfalt, ihre Strenge, aber auch ihre laszive Schönheit, die sie im Laufe ihrer Reife entwickelt, ihre Sinnlichkeit und ihre Eleganz machen sie unvergleichlich. In Masse gepflanzt, wirken Tulpen am beeindruckendsten. Wegen ihrer Sortenfülle, werden sie in verschiedene Klassen eingeteilt. Es gibt u.a. frühe und späte, einfache und gefüllte, gefranste, lilienblütige, Papageientulpen, Darwinhybriden



Von allen Zwiebelblumen mag man in Deutschland die Tulpe am liebsten. Foto: Fluwel

und auch verwildernde botanische Raritäten ... Manche sehen fast aus, als hätte sie ein Maler gemalt. Und tatsächlich sind Tulpen seit über 400 Jahren ein beliebtes Motiv für Künstler. Auch wenn manche Sorten mit ihren außergewöhnlichen Blütenformen und -farben extravagant anmuten - kompliziert und anspruchsvoll sind diese Zwiebelblumen keinesfalls. Die Zwiebeln werden im Herbst in aufgelockerte Erde an möglichst sonniger Stelle gepflanzt. Ist der Boden zu schwer, hilft Sand oder Kompost.



Die Friedhofskultur hat sich in den letzten Jahren verändert - das spiegelt sich auch in vielen Grabgestaltungen wider. Foto: GPP/Aeternitas

Der frühe Herbst ist auch die richtige Zeit, an die Totengedenktage Allerheiligen, Totensonntag und Volkstrauertag im November zu den-

Unsere Gesellschaft, die Art wie wir leben, welche Werte wir haben und woran wir glauben, das alles hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert - mit deutlichen Folgen für die Bestattungskultur. Traditionelle Beisetzungsvarianten verlieren immer mehr an Zuspruch. Noch 49 Prozent wünschen für sich selbst das klassische Sarg- (29 Prozent) oder Urnengrab (20 Prozent) auf einem Friedhof. Immer selbstverständlicher werden hingegen Grabformen ohne Grabpflege - auch außerhalb klassischer Friedhöfe.

Dabei hat sich auch die deutsche Friedhofskultur in den letzten Jahren weiterentwickelt. Sie ist mittlerweile vielerorts wesentlich facettenreicher und lebendiger als viele wissen. Kein anderer Bestattungsort bietet eine solche Wahlfreiheit, was Beisetzungsart und die anschließende, individuelle Gestaltung der Grabstätte angeht, formuliert Christoph Keldenich, Vorsitzender von Aeternitas e.V.

Dann werden wieder Millionen von Gestecken, Sträußen, aber auch Kerzen auf den ca. 32.000 Friedhöfen in Deutschland brennen, viele Gräber werden geschmückt sein und unzählige Menschen einen Friedhof besuchen. Alles wird so aussehen, wie es scheinbar schon immer war. Aber das täuscht!

Denn die Bestattungskultur in Deutschland befindet sich derzeit in einem umfangreichen Wandlungsprozess. Immer weniger Friedhofsflächen werden gebraucht. vielerorts gibt es bereits so genannte Überhangflächen, also Areale, die nicht belegt sind, aber für Pflege und Instandhaltung hohe Kosten verursachen. Gründe für diese Entwicklung gibt es viele:

Erdbestattung oder Urnenbeisetzung, klassische Familien- oder Einzelgrabstätten, anonymes Gräberfeld, pflegefreies Wiesengrab, gärtnerbetreute Bestattungs-, Themen- oder Memoriamgärten - diese Vielfalt und natürlich die besondere Atmosphäre der Orte sei es, die unsere Friedhöfe heute ausmache und ihnen auch langfristig einen festen Platz in der deutschen Kultur geben würde. Anlagen mit wenigen Angeboten und allzu strengen Friedhofsatzungen, die die Wünsche nach Vielfalt und Individualität verwehren und die Entwicklung neuer Traditionen nicht zuließen, würden dagegen von den Menschen heute oft als unattraktiv empfunden. (GPP)

Bestattungen Herold
Ihr Bestatter in Lippetal und Umgebung
Telefon
0 29 23 / 97 13 32
59510 Lippetal-Hevertadt, Schlaßfeld, 21

HÄFFERT + **HGÖDDE**
BEERDIGUNGSMITTEL + BEERDIGUNGSMITTEL
Wir stehen Ihnen hilfsreich zur Seite - für einen Abschied in Würde.
Beckum 02521 4012 24 h auf Wunsch Hausbesuche www.haeffert.com
Neubeckum 02525 4803

STEINBILDAUEREI DÜCHTING naturstein grabmale
OSTENHELLWEG 19 59494 SOEST
TELEFON 02921/4904 TELEFAX 16978
www.steinbildhauerei-duechting.de

Besonderes Grab auf Herzfelder Friedhof

Sternengrab als Erinnerungsstätte

Es ist eine ganz besondere Stelle: In einer Ecke des Herzfelder Friedhofs wurde ein „Sternengrab“ angelegt. Mehrere Eltern hatten sich bei Schwester Theresia-Maria gemeldet. Eltern, die ihre Kinder vor der Geburt verlor hatten und ein Stück weit mit ihrer Trauer allein gelassen wurden. Denn ungeborene Kinder durften und dürfen- für viele unverständlich- auf vielen Friedhöfen nicht beigesetzt werden. In

Herzfeld gab der Kirchenvorstand schnell „grünes Licht“. Innerhalb eines Monats konnte so ein Beet in Sternform entstehen. Das Gemeinschaftsgrab für das ungeborene Leben soll zu Allerheiligen am 1. November feierlich eingeweiht und gesegnet werden. Viele Eltern, die in den vergangenen Jahren zwangsweise auf andere Friedhöfe ausgewichen sind, überlegen nun, ihre Kinder nach Herzfeld zurückzuholen.

„Brauchtum bis zum Tod“

Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ beleuchtet bei einer Veranstaltung im Pfarrheim Lippborg am Montag, 20. Oktober, 19 Uhr, den Themenbereich „Altes Brauchtum und Gewohnheiten zwischen Geburt und Tod“. Gebräuche und Gewohnheiten haben von jeher das Leben unserer Vorfahren begleitet. Nur wenig ist erhalten geblieben, aber gerahmte Hochzeitskränze, beschriftete Taufassens und andere Erinnerungsstücke erzählen heute noch, wie es früher war. Referentin ist Elisabeth Frische.

Rund ums Pferd

Der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest lädt zu Beginn des Wintersemesters 2014/2015 wieder zur Vortragsreihe „Rund ums Pferd“. In drei Vorträgen berichten Experten über aktuelle Themen aus der Praxis.

Die Reihe startet am Dienstag, 7. Oktober. Dann wird Ina El Kobbia vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DK-ThR) in Warendorf, über den Einsatz des Pferdes im gesundheitlichen und sozialen Bereich sprechen. Die „Innovative Gruppenhaltung im HIT Aktivstall“ ist am Dienstag, 14. Oktober, das

Thema von Thorsten Hinrichs aus Weddingstedt. Zum Abschluss der Reihe wird Dr. Britta Schöffmann, (Pferde) Sportwissenschaftlerin aus Duisburg, über das Lernverhalten von Pferden im Training referieren.

Die wissenschaftliche Leitung der Vortragsreihe haben Prof. Dr. Mechthild Freitag und Prof. Dr. Margarete Wittmann von der Fachhochschule Südwestfalen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Gebäude 10 auf dem Soester Hochschulcampus. Der Eintritt kostet 5 Euro, Studierende und Schüler/innen sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rehmedaillons mit Rosenkohl

Delikate Spezialität für die Herbstmonate: Reh, Hirsch, Wild

Der Herbst ist die „wilde“ Zeit: Jetzt kommen Wildschwein, Hirsch und Reh ins Angebot. Hirsch und Reh zählen dabei zur edlen Variante des Wilds, Rehmedaillons sind die Krönung dieser delikaten Spezialität.

Unser heutiger Rezeptvorschlag ist mit einer Zubereitungszeit von nur gut einer halben Stunde zu realisieren, die Zutatenliste ist für vier Personen ausgelegt:

Zutaten: 1 kg Rosenkohl, 150 g Frühstücksspeck (Bacon), 250 ml Brühe, 8 Reh- oder Hirschmedaillons à ca. 75 g, Salz und Pfeffer, 100 g Kräuter-Butter, 1 EL Öl



Foto: Meggle

Zubereitung: Den Rosenkohl putzen und abspülen. Den Bacon quer in etwa 1 cm dicke Streifen schneiden. Den Speck in einem Topf bei mittlerer Hitze knusprig ausbraten. Herausnehmen und beiseite stellen. Den tropfnassen Rosenkohl ins Bratfett geben, kurz anbraten und mit der Brühe ablöschen. Im ge-

schlossenen Topf bei kleiner Hitze ca. 15 Minuten dünsten. Inzwischen die Medaillons trocken tupfen und mit dem Handballen etwas flachdrücken.

Leicht pfeffern. Eine Pfanne stark erhitzen, Öl und ca. 2 EL Kräuter-Butter erhitzen und die Medaillons darin auf beiden Seiten scharf anbraten. Die Medaillons bei mittlerer Hitze unter gelegentlichem Wenden ca. 10 Minuten braten. Den Speck zum Rosenkohl geben. Die Rehmedaillons mit der restlichen Kräuter-Butter auf vorgewärmten Tellern mit dem Speck-Rosenkohl anrichten. Wild versteht sich gut mit einem trockenen Rotwein, natürlich mundet auch ein prickelndes Wasser, nicht nur der Waidmann genießt auch ein frisches Bier dazu. Guten Appetit.

STRATBÜCKER'S
GASTHAUS · RESTAURANT

Mittagstisch ab 12 Uhr
Zu Ihrer Betriebs-,
Weihnachts- oder
Familienfeier
beraten wir Sie gerne!

1. + 2. Weihnachtstag
geöffnet

Silvester ab 19.00 Uhr
5-Gang-Menü

Wir sind für Sie da:
Di - So 12-14 Uhr und ab 17 Uhr
Mo Ruhetag

Familie Stratbücker
Dieselöder Straße 7
59510 Lippetal-Herzfeld
Tel.: 0 29 23-87 29 101
Fax: 97 29 104
stratbueckers-restaurant@t-online.de

www.stratbueckers-restaurant.de



Bild: bluefeeling/pixelio.de

Hotel | Restaurant | Biergarten | Café

Hof HUECK
Gartenstr. 8 | 59505 Bad Sassendorf
T. 02921-9613-0 | buch@hofhueck.de

Westfalen
Bismarck-Festival
Fr 31.10. + Sa 01.11.2014
mit Meisterköchin
Martina Köppl aus Paris!
Französische Küche aus Paris!
was willst, wenn Napoleon zu Besuche käme
€ 98,50 p.P.
inkl. Weinlese und Kaffeespezialitäten
Mit Vorkanndung

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. von 9:00 - 14:00 Uhr
Planungs und Aufnahmetermine
nach Vereinbarung möglich!



Anlaufpunkt an der Lippe in Kessler

Das Hoflädchen an der Kesseler Mühle kann feiern: Vor einem Jahr öffneten bei Jörg Goldammer die Tore, seitdem entwickelte sich an dieser Lippe ein Anlaufpunkt zur Nahversorgung und leckere Besonderheiten: Obst und Wurstwaren, frische Eier und Gemüse stehen als Saisonware bereit.

Grundlage des Angebots. Das Hoflädchen ist aber auch ein netter Rastplatz für Radler und Wanderer geworden. Hier lässt es sich zu einem kühlen Getränk oder einem Kaffee gut einkehren, bei gutem Wetter und am Wochenende ist aber auch der selbst gebackene Kuchen zum Renner geworden.

Marmeladen und selbstgemachte Liköre, hausgemachte Suppen und viele Sorten Käse bilden die leckere

Geplant ist für die kommende Saison, dass auch eine kleine Sitzecke zum Verweilen im Hoflädchen einlädt.

Hoflädchen
Täglich
Frische Eier
Immer frische Saisonware

Obst Wurst

Jörg Goldammer 59510 Lippetal-Herzfeld
Zur Mühle 2
Mobil: 0171-77 34 777

Bad Sassendorf im Lichterglanz

Wohlig warm und schaurig schön wird es am Freitag, 31. Oktober, in der Bad Sassendorfer Ortsmitte, wenn die Kaufmannschaft ab 17 Uhr zum achten Candlelight-Shopping einlädt und dabei Halloweengetreue mit tausenden Lichtern den „bösen Geistern“ kräftig den Garaus macht.

In den Geschäften locken nicht nur Süßigkeiten für die kleinen Geister, sondern auch besondere Angebote und Aktionen. Die Geschäfte haben tagsüber zu den üblichen Zeiten geöffnet und verlängern zum Candlelight-Shopping ihre Öffnungszeiten bis 22 Uhr. An-

Land-Café Gut Humbrechting
Inh. Eika Schulte-Rennhoff

Öffnungszeiten:
ganztägig ab 14.30 - 19.00 Uhr (Mo. Ruhetag)
Sonntags ab 12.00 Uhr Mittagsangebot

Mittwochs- und Sonntagbrühatück ab 09.30 Uhr - Anmeldung erbeten

Veranstaltungen und Feiern auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache.

14., 15. und 18. November - Traditionelles Gänsebratenessen
Freitag und Samstag ab 18.00 Uhr als Drei Gang Buffet
Am Sonntag ab 12.00 Uhr wird am Tisch serviert.
Wir bitten zu allen Terminen um eine Tischreservierung

Humbrechting 1 | 59510 Lippetal | Tel. 02923 - 14 75 | Fax 02923 - 65 95 03
www.landcafe-gut-humbrechting.de | info@landcafe-gut-humbrechting.de



Ein schöner Platz zum rundherum Verwöhnen

Die Lage könnte schöner nicht sein: Unweit der Ahse zwischen Weslarn und Hovestadt gelegen, verbindet das Land Café Gut Humbrechting die Regionen Lippetal und Bad Sassendorf. Auf dem Gutshof befindet sich seit 1995 ein Bauernhofcafé mit Saisonrestaurant, das sich durch haus-

gemachte Torten, Kuchen und Waffeln sowie einem leckeren Frühstücksbuffet einen Namen gemacht hat. Im Sommer verwöhnt eine erweiterte Abendkarte, die am Sonntag auch zur Mittagszeit angeboten wird das Angebot der gutbürgerlichen und gepflegten Küche.



delight-Bummel ein.

BESSMANN
seit 1898

Outlet



Fesche Dirndl
und urige
Lederhosen u.
anspruchsvolle
Landhausmode
Accessoires wie
Trachtenschmuck,
Taschen und
Dirndl-BH's

z.B.:
Dirndl kurz ab 70,-
Dirndl lang ab 110,-
Bluse ab 20,-
Hemd ab 20,-
Lederhose ab 120,-

Neue Öffnungszeiten wochentags ab 10 Uhr



Neueste Herbst-/Winter-Kollektionsteile

von Fend-Wien zum **1/2 Preis**

hochwertige Damenjacken und Mäntel
von einem österreichischen Nobelhersteller
sehr exklusiv, z.B. Cashmere/Schurwolle
in der **Mustergröße 38**

viele Farben
- von klassisch schwarz/
antrazit bis wollweiß

z.B. ~~349,50~~ **119,-**
z.B. ~~399,50~~ **129,-**



Verkaufsoffener Sonntag,
5. Oktober 12 - 17 Uhr

für musikalische Unterhaltung sorgt Reinhold Hörauf



Bessmann Filiale in Lippetal - Lippborg, an der B 475, Dalmer Weg 3 ☎ 02527 - 641
Einkaufzeiten: Montag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr / Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co. KG, Südfeld 47, 33428 Marienfeld